

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 18 (1976)
Heft: 2: Nicht-Behinderte im Rollstuhl

Artikel: Versuche von Hans Georg Bulla
Autor: Bulla, Hans Georg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-153928>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mich, als mein be-
gleiter wieder zu-
rückkam. Er ent-
schuldigte sich
wegen des relativ
langen ausblei-
bens: "Da drinnen
sind so viele leu-
te, bis man da-
drankommt!"

Angst, oder besser
das gefühl, depla-
ciert zu sein,
hatte ich auch,
als mein begleiter
zwei bekannte
traf. Minutenlang
stand bzw. sass
ich im rollstuhl
da, in fahrtrich-
tung abgestellt,
während hinter
meinem rücken eine
unterhaltung ab-
lief. Mein gefühl
des nichtdazugehö-
rens wurde noch
unterstrichen, als
einer der freunde
meines begleiters
beim abschied noch
ein sehr "beton-
tes" ciao zu mir
herunter sagte.

Bevor ich den be-
richt meines expe-
rimentes beende,
muss ich noch et-
was hinzufügen:
als mein begleiter
und ich nach fast
drei stunden im
bahnhofbuffet wie-
der ankamen, woll-
te ich ihn über

das spiel aufklä-
ren. Doch in die-
sem augenblick
sagte er: Du -
ich wusste von dem
experiment, aber
da man mir gesagt
hatte, dass du
sonst "ausflippen"
würdest, übernahm
auch ich eine rol-
le: die des
"nichtwissenden"
begleiters.

Und ich muss sa-
gen: Jetzt am
schluss war ich
so drinnen, dass
ich von mir aus
nicht aus dieser
rolle herausgetre-
ten wäre, wenn du
nicht gesagt hät-
test: "Ich muss
dir was erklären."
Wir sassen dann -
ich weiterhin im
rollstuhl - noch
ziemlich lange im
bahnhofbuffet und
begannen, unsere
erfahrungen zu
analysieren. Dann
aber war ich heil-
froh, als ich end-
lich meinen -

selbstgewählten -
"käfig" wieder
verlassen konnte.
Vom sitzen im
rollstuhl war ich
steif, fast alle
glieder taten weh.

Wolfgang Suttner

VERSUCHE VON HANS GEORG BULLA

stetig abwärts

ich kenne die
schwerkraft und
die fallgesetze

wenn ich unten
bin

aus der traum

mit dem linken
fuss neben der
bettkante beginnt
die wirklichkeit
(jeden morgen)

das ende der aben-
abenteuer, eine
kurzgeschichte

vor der zeit
kehrt die expedi-
tion zu ihrem
ausgangspunkt zu-
rück und findet
keine entschul-
digung

heimatgedicht

wenn vereinzelte
momente von
glück auftauchen
wie kostanz aus
dem nebel (oder
auch münster
aus dem regen)